

## MEDIZINISCHE BETREUUNG

**Swiss Ice Skating** will sicherstellen, dass seine Athletinnen und Athleten während ihrer gesamten sportlichen Karriere eine optimale medizinische Betreuung erhalten und in guter körperlicher und geistiger Verfassung bleiben. Dies bedeutet, dass sie angemessen überwacht werden und im Falle eines Unfalls oder einer Verletzung die bestmögliche Versorgung erhalten.

**Swiss Ice Skating** arbeitet mit einem **Verbandsarzt (Chief Medical Officer = CMO)** zusammen, der für die medizinische Betreuung der **Nationalkader Athletinnen und Athleten im Eiskunstlauf und Eistanz** zuständig ist.



### CMO Swiss Ice Skating:

**Dr. med. Walter O. Frey**

Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich

+41 44 387 39 30 / +41 79 431 75 28

[welcome.walterofrey@hin.ch](mailto:welcome.walterofrey@hin.ch) / [www.hirslanden.ch](http://www.hirslanden.ch)

- Medizinische Tests und Leistungskontrollen von Athleten ([Sportmedizinische Untersuchung](#));
- Notfallmedizin (Telefon/Online-Kontakt und Überweisung an spezialisierte Zentren/Ärzte nach Bedarf);
- Zusammenarbeit bei Projekten/Konzepten/Workshops des Verbandes (z.B. Sportprävention, Ernährung, etc.).

**Swiss Olympic** bietet eine Liste von medizinischen Einrichtungen, deren Angebot sich speziell an die Sportwelt richtet, mit den [Labels «Swiss Olympic Medical Center» und «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic»](#).

Ausserdem hat **Swiss Ice Skating** mit dem **Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV)** und insbesondere mit dessen Zentrum [SportAdo](#) eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheitsvorsorge und der sportmedizinischen Anliegen junger Sportlerinnen und Sportler, für die in der Romandie ansässigen Kaderathletinnen und Kaderathleten von **Swiss Ice Skating** unterzeichnet.

### • **A-Nationalkader / Elite und Nachwuchs**

Bei Bedarf können sich die **A-Nationalkaderathleten** (im Eiskunstlauf und Eistanz) mit Angabe zur Kaderzugehörigkeit direkt an den **CMO** wenden. In Absprache mit dem **CMO** sind die Athletinnen und Athleten verpflichtet,

die für den Leistungssport Verantwortlichen Personen über die getroffenen medizinischen Massnahmen zu informieren.

Alle Athletinnen und Athleten des **A-Nationalkaders** müssen sich einmal pro Saison beim **CMO** einer sportmedizinischen Untersuchung (**SPU**) unterziehen, die von **Swiss Ice Skating** finanziert wird.

### **WICHTIG!**

Um in den Genuss der finanziellen Unterstützung von Swiss Ice Skating zu kommen, müssen sich die Athletinnen und Athleten des **A-Nationalkaders** jeweils bis zum 30. September seiner sportmedizinischen Untersuchung (**SPU**) beim **CMO** unterziehen.

Die Termine sind jeweils bis zum 31. Mai direkt an das Sekretariat von **Dr. med. Walter Frey** (+41 44 387 39 30 / [welcome.walterofrey@hin.ch](mailto:welcome.walterofrey@hin.ch)) zu richten.

### **• Andere Kaderathleten (B-Nationalkader / Regionalkader)**

Um eine ausgezeichnete Überwachung der physischen und mentalen Gesundheit zu gewährleisten, wird den **B-Nationalkaderathleten** (im Eiskunstlauf und Eistanz) sowie den **Regionalkaderathleten** dringend empfohlen, sich regelmässig (mindestens einmal pro Saison) von einem Sportarzt eines [«Swiss Olympic Medical Center»](#) und [«Sport Medical Base approved by Swiss Olympic»](#) untersuchen zu lassen und dort eine jährliche sportmedizinische Untersuchung (**SPU**) zu absolvieren (auf Kosten des Athleten).

### **• PISTE-Kandidaten**

Bewerber für das [PISTE-Programm](#) müssen in der Lage sein, zu Beginn der physischen Tests eine von einem Sportarzt ausgestellte medizinische Eignungsbescheinigung vorzulegen, die die Kontrolle durch eine sportmedizinische Untersuchung (**SPU**) bestätigt, die nicht älter als 18 Monate ist (auf Kosten des Athleten).

## **INFORMATIONEN UND KONTAKT:**

**Richard Leroy** ([richard.leroy@swissiceskating.ch](mailto:richard.leroy@swissiceskating.ch)),  
Chef Leistungssport Eiskunstlauf und Eistanz

**Ittigen, den 31. März 2024**